



## Information zu den Parkhäusern in Freising und zum Stadtbus

(vom 12.12.2008)

### **PVG: Den Verlusten zu Leibe rücken**

### **Wenige Kündigungen aufgrund der Preiserhöhung**

Hohe Wellen schlugen zunächst in Freising, als die Freisinger Parkhaus und Verkehrs-GmbH (PVG) die Erhöhung ihrer Parkgebühren bekannt gab. Im Aufsichtsrat der Freisinger Parkhaus und Verkehrs-GmbH wurden wie angekündigt, die Parkgebühren erneut am 11. Dezember in einer Sondersitzung geprüft.

Um die Auslastung des Parkhauses Untere Altstadt zu verbessern, erlaubte man sich ein besonderes Schmankerl und ging mit den monatlichen Dauerparkgebühren um über 11 Euro von 51,29 Euro auf 40 Euro zurück.

Die Preise für das Dauerparken im Altstadt-Parkhaus bleiben wie in der vergangenen Sitzung beschlossen, vom 1. Januar 2009 an, bei unverändert 50 Euro pro Monat.

Damit befinden sich die Dauerparkgebühren in Freising in Zukunft in etwa gleicher Höhe wie in vergleichbaren Städten: In Landshut, Erding, Dachau und Ingolstadt liegen die Dauerparkpreise im Bereich von 40 bis 70 Euro. Das Parkhaus Am Wörth liegt mit 75 Euro über diesem Schnitt, erfreut sich aber auch großer Beliebtheit und bester Auslastung.

Die Erhöhung der Gebühren für die Dauerparker im Altstadt-Parkhaus war nötig geworden, nachdem die Parkhäuser jedes Jahr Defizite einfuhren. So schloss vor allem das Altstadt-Parkhaus in den letzten Jahren mit durchschnittlich 450.000 Euro Minus ab. Zusammen brachten die drei Parkhäuser der PVG jährlich ein Defizit von fast 800.000 Euro ein.

Obwohl der starke Preissprung manche Kunden zunächst verärgerte, zeigen die meisten aber doch Verständnis, wenn sie den Grund erfahren. So berichten die Mitarbeiter der PVG, die die Kunden am Telefon beraten. „Kündigungen aufgrund der Preiserhöhung hatten wir nicht viele“, kann auch Geschäftsführer Gerhard Schmid beruhigen. „Ein Grund dafür ist sicher, dass die Kunden insgesamt mit dem Angebot zufrieden sind. So werden die Parkhäuser als sauber und gut unterhalten gelobt.“

Im kommenden Jahr werden wieder einige Sanierungsmaßnahmen gerade im AltstadtParkhaus durchgeführt, die in erster Linie der Sicherheit der Parkhausnutzer zu gute kommen. So wird die Kohlenmonoxid-Warnanlage ausgetauscht (35.000 Euro) und die Aufzüge mit einem Notrufsystem ausgestattet (12.000 Euro). In allen drei Parkhäusern wird die Rettungskennzeichnung auf LED-Technik umgebaut. Dies dient allerdings vor allem Energiesparzwecken und damit der Kostenersparnis gleichermaßen wie dem Umweltschutz.

## **Stadtbus wichtiger denn je**

Täglich nutzen fast 10.000 Freisinger die Stadtbusse. „Somit ist jeder vierte Freisinger täglich unser Fahrgast“, freut sich Gerhard Schmid über die große Nachfrage beim Stadtbus.

Die meisten Fahrgäste nutzen die Linien 620 und 621, die das nördliche Stadtgebiet abdecken. Ende Dezember 2006 wurden die Lerchenfelder Buslinien neu organisiert. Durch die Umstellung konnte die Effizienz gesteigert werden, was sich in der Verdoppelung der Fahrgastzahlen niederschlägt. Mittlerweile nutzen über 2.500 Fahrgästen täglich die Lerchenfelder Linien 622 und 623. Die Stadtteile Weißenstephan und Vötting weisen täglich etwa 1.500 Fahrgäste auf. Das jährliche Fahrgastaufkommen liegt bei gut 3 Millionen.

Im morgendlichen Berufsverkehr zwischen 7 und 8 Uhr werden innerhalb kurzer Zeit über 1.000 Schüler und Studenten mit sieben Zusatzbussen und drei Gelenkbussen zu den Freisinger Schulen und nach Weißenstephan zur Uni und Fachhochschule gebracht. Die Freisinger Parkhaus und Verkehrs-GmbH erbringt durch die steigenden Schülerzahlen für die Schulaufwandsträger Stadt und Landkreis Freising freiwillige Zusatzleistungen.

Ab Fahrplanwechsel, 14. Dezember, wird das Angebot der Stadtbusse an Samstagen deutlich verbessert. So wird die Linie 621 um vier zusätzliche Fahrten erweitert und endet wie die übrigen Stadtbuslinie gegen 17:30 Uhr. Neu ist die Wiedereinführung der Samstagsfahrten nach Marzling und Attaching. Die Stadtbusse fahren zwischen 8:30 Uhr und 17:30 Uhr im 2-Stunden-Takt.

[Zurück zur Meldungsübersicht](#)